



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**1687. N 196 Vom 13 DECEMBER.**

**1687**

1687.

N<sup>o</sup> 196

# RELATIONEN CURTER

Vom 13 DECEMBER.

Athen / vom 31 Octob.

Die Armade hat man zu überwintern in Porto Leone, alda sie wider alles Sturm- Wetter sicher ist / geleyet / und auß derselben viel Türcken / Mohren und Huren / die sich unter die Militär eingemischet / weggelaget. Die Soldatesca ist in dieser Stadt eingquarteret / und wegen steten Streiffens und Annäherung der Feinde immerdar in Waffen. Der Seraskier hat / wie Eussain Aga Suraschi berichtet / der den 17 dieses auß dem Türckl. Lager sich mit der Flucht absentiret, und hierdurch nach Neapoli di Romania gantzen / allda er sich wil tauffen lassen; mit 3000 Fuß- Knechten und 100 Pferden nach Larissa / da er seine Winter- Quartier nehmen wird / begeben / und 2000 Mann die Unserigen zu beunruhigen / zu Hebe gelassen. Der extraordinar Capitain der Schiffe / Bentler / welcher zu Cassandra Contribution- Getraidig von den Einwohnern einsamlet / wird in kurzen zurücke erwartet / und wird man es den Theil seiner Schiffe / umb solche außzu bessern / nach Cuzola schicken. Der erwählte Providitor in Moreo Benzoa / ist dahin / in Ampt wahr zu nehmen / abgerisset; und der General über die Consulen Cornaro / wird ehesten nach Zante aufbrechen / seine Emloy seinem Successori Navagier zu übergeben. Man hat Zeitung auß die Türckische Schiffe und Galeen von Constantinopel zu Po-

eis

eis ankommen: die Regen/ welche in den nahe beygelegenen Län-  
dern viel ungesunder sind als hier / in dem diese Stadt sehr wohl  
lieget / sind etliche Zeit her sehr starck gefallen. Die fürnehmste  
Türkische Mosqvee hat man in eine Kirche verändert/ und S. Dio-  
nifio Arcopagita, welcher alhier entsprossen/ geweiht.

Rom / vom 29 Novembr.

Der Hr. Marquis de Lavardin divertiret sich samt seiner  
Frauen und Tochter / mit Besetzung der rundumb diese Stadt  
herumb liegenden Orter / gestalt er denn vergangene Mittwoch zu  
Borgese gewesen / durch die Stadt aber gehet er mit einen grossen  
Troup Lacquayen / jedoch ohne Liberey / und besiehet die merck-  
würdigsten Sachen / und dieweil er gesehen / wie nützlich es ihm  
seyn werde wegen seiner bey sich habenden vielen Leute zu unterhal-  
ten / das Brod in seinem eigenen Pallast zu backen / hat er alda  
einige Backofen verfertigen lassen / und glaubt man auch / daß er  
einen grossen vorrath an Wein und Fleisch / so er selber einschlach-  
ten wird / an die Hand schaffen / und also sein Quartier ferner  
mainteniren werde. Und nachdem er einige Nachricht bekommen/  
daß Sbirris darinnen gewesen/ hat er sein Volk ins Gewehr kom-  
men/ jedoch sie nicht hieerein locken lassen / weil aber die Sbirri sol-  
che Ordre nicht haben / so wird dieses nnr vor eine Warnung auff  
künfftige dienen / angesehen man weiß / daß alle Nacht eine Fran-  
zösische Bataillon auff den Beinen ist / zu welchen sich einige unru-  
hige Italiäner mit versüget haben / welche das Volk stille zu ste-  
hen anhalten / und fragen / wer sie seyn / und wohin sie gehen.  
Und nachdem sie eins Tages einen armen Mann angehalten / den  
sie für einen Spion hielten / doch nachgehends vernommen / daß  
er ein Römer war/ haben sie ihn wieder loß gelassen. Unterdessen  
hat der Pabst / dem dieses alles über getragen wird / die Anzahl der  
Soldaten vermehren lassen / und welche die Wache haben / denen  
ist anbefohlen / auß ihren Quartier nicht zu weichen / sondern sich  
auff alle besorgende Fürsalle wachsam und bereit zu halten. Und  
demnach er vernommen / daß der General della Minerva sich er-  
kühnet / dem Französischen Ambassadenr die Visite zu geben / hat  
er dem General der Jesuiten und allen andern solches bleiben zu  
lassen/ verbieten lassen. Auch hat er den Cavalier Ferretti nach Ci-  
vita Vecchia gesandt / die Galeen alda in aller Eil auß zu rüsten ;  
Verschieden Donnerstag kam ein expresser auß Frankreich hie-  
selbst

selbst an den Franckösischen Ambassadeur an / man weiß aber nicht zu was Ende / jedoch / weil man siets an dessen neuen Carrossen und andere Equipage arbeiten siehet / so verhoffet man / daß noch alles in der Gärte werde beygelegt werden.

Neapolis / vom 22 Novembr.

Verwichenen Sonntag ward der Leichnam des verstorbenen Viceroy als ein Kriegsmann aufgekleydet / mit einer güldenem Krone auff seinem Haupt / einen Helm zum Füßen / und ein Regiment-Stub in seiner Hand / in dem Saal des Pallases öffentlich zu beschauen hingestellt. So ward auch eine Standart mit vielen Lichtern auff einen sehr hohen Ort / alda vter Altare stunden / auffgesteckt / und würden daselbst biß auff den Mittag unterschiedliche Messen gehalten. Die folgende Mittwoch / ward die Leiche unter einer solennen Procession der ganzen Geistlichkeit / und in Begleitung 7 Compagnien zu Fuß und 2 zu Pferde samt einem Stück Geschütz von 4 Maul-Eseln gezogen / denen 800 arme Leute mit brennenden Fackeln in ihren Hände gefolget / auß dem Hofe nach der Kirche del Carmine gebracht / und alda begraben. Gestern Abend umb 2 Uhr des Nachts kam der Conestabile Colonna alhier an / und nahm vergangenen Montag possession von seiner Viceroysschaft. Paris / vom 12 Decembr.

Auß Flandern sind drey Commissarien anher in unterschiedene Gefängniße gebracht / und werden derer noch mehr erwartet. Des Præsidenten de Meme Sohn ist verschlenen Dienstag als Rathsherr in dem Parlament installiret / und zwar mit allen Gepränge / so darbey gewöhnlich ist. Man verspüret hier einige Schwierigkeit in dem Proceß des Hn. Risson / in dem nur ein Zeuge vorhanden / der ihn in Holland wil gesehen haben / der noch nicht genugsam verhört ist / weil er aber in kurzen wieder über die See zu gehen willens ist / dürffte es Nachmittags geschehen / und alsdenn mit dem Proceß ferner fortgefahren werden. Des Præsidenten Sohn ist wieder in seines Vaters Gnade kommen / der seine vorgehabte Heyrath hindern wollen. Zu Entdeckung der Huren und Kuplers bemühet sich fast ein jedweder / so gar / daß auch der Parochian von St. Sulpitius von seinem Predigstuel einen ledweden bittet / der es nicht mündlich dürffte oder wolte thun / ihm solche in ein Briefflein zu notificiren / zu welchem Ende er eine Büchse wolte auffhengen lassen. Den Schwedische See. Häuber

No.

Rose hat Se. Mayst. zu verdoniren gnädigst beliebet/ und ist oer  
selbige schon frey gelassen/ jedoch bleibet sein Schiff samt den dar  
inigen befindlichen Gütern annoch confisciret.

Paris/ vom 16 Decembr.

Auff des Schwedischen Envoye überlieffertes Memorial / die  
Hollsteintische Sache betreffend / hat Monsieur de Croissy geant  
wortet/ daß der König alles / was zu einem gültlichen Vergleich  
dienlich/contribuiren werde/ und seine Ordres an seinem Minister  
zu Hamburg deswegen abgeschicket habe / aber wieder Dänne  
marck / als seinen Allirten nichts thun könne. Die Englischen La  
sen allein sollen / wie man vergewissert / bey derer Einbringung  
noch eins so viel bezahlen/ weil die Französische in Engelland nicht  
gebracht werden dürfen.

Edenburg / vom 10 Dec.

Mr. John Gardie/ ein Presbiterischer Prediger/ der/ wie man  
vor diesem gesagt/ wieder die Poenal Gesetze sol aeprediat haben/ ist  
den 3 dieses gefangen gezecket/ und sagt man/ daß eine Beschuldi  
gung höher Verrähterey wieder ihm würde eingegeben / und soll  
hierauff den Presbeterianer Predigern das Trauen/ Tauffen und  
Samlen vor die Arme verbotten werde.

Londen / vom 12 Dec.

Von Balmunden hat man/ daß das Schiff/ die treue Liebe von  
Londen / so nach Lissabon gewolt/ wegen Sturm wieder eingelauf  
sen/ er war aus Wicht mit mehr als 80/ so Englischen als Holländi  
schen Schiffen in die See gängen/ und bereits wohl 50 Meilen vor  
dem Lazarat vorbeigefegelt/ da sie denn alle durch einen erschreck  
lichen Sturm von einander zerstreuet worden/ und daher man be  
sorget/ daß etliche davon verunglücket seyn dürfften. Uns Wicht  
wird gemeldet / daß das Schiff die Jungfr. Maria von Embden  
geblieben/ davon der Schiffer/ sein Sohn/ und 3 Matrosen vertrun  
cken: Dieses Schiff ist/ so viel man von dem geretteten Schiff Volck  
verstanden / in Compagnie eines Rotterdammer Kriegs und 13.  
Rauff. Schiffe abgefahren/ daher man wegen der andern auch nicht  
in geringen Sorgen stehet. Es ist in diesem Sturm überall in der  
See an den Schiffen grosser Schaden geschehn/ als 3 oder 4 Schif  
fe von New-Castel / darunter William Olivier nebenst seinen 3  
Söhnen und allem Volck geblieben/ wie auch ein Schiff / so von  
Bourdeaux mit Brandtwein kommen / Peter Brestmann kom  
mend von Faro mit Feigen/ ist auff der Französ. Küsten geblieben.

Preßburg/vom 11 Dec.

Ihr. Kaysrl. Mayest. haben den Patrimonium Regni in Aufsehung seines Enffers / und prästirten erspriesslichen Diensten im Reichs Fürsten, Stand/doch nur auff seine Person erstreckent/erhoben / und am Fest St. Nicolai seine Gemahlin mit kostbahren Kleinodien beschncket. folgenden Tag darauff ist der Erz Herzog Josephus in der Dohm Kirchen in Präsenz Ihr. Kaysrl. Mayest. (welche gecrönet mit dem Kaysrl. Thron) der vornehmsten Ambassadeuren und Kaysrl. Ministern/mit gehörigen Formalitäten vom Erz Bischoff zu Gran consecrirt, und nach der Epistel des hohen Amtes gecrönet worden: Nach dem Amte versügte sich der neu gecrönte König zu Fuß/auff gelegten mit weiß/rothen und grünen Tuch bedeckten Brücken/ in Begleitung der Bischöffen und des vornehmsten Adels in die Franciscaner Kirche/und schlugen etliche 60 Cavalliere zu Rittern/ hernach wurde Ihr. Königl. Mayest. zu Pferd in die Vorstadt auff ein Theatrum begleitet / woselbst sie das gewöhnliche Jurament denen Ständen/und solgich auffm Königs. Berg mit entblösetem Säbel den gebräuchlichen Kreuz, Streich gethan: Dann seynd sie gegen 4 Uhr Nachmittag ins Schloß begleitet/ und bey diesem Actu eine grosse Quantität neu geprägte Münze ausgeworffen/ auff deren einer Seiten ein blosses mit Lohrbeer, Zweigen umbwundenes Schwert/ mit der Überschrift/ amore & timore, auff der andern Seiten des neuen Königs Mahime und der Tag der Cronung zu lesen ist/und also die Solennität mit drey-mahliger Lösung des groben und kleinen Geschüzes mit männliches Froloffen beschloffen worden.

Aus der Kaysrl. Burg zu Wien / vom 11 Dec.

Man kan nicht gnugsam beschreiben/mit was vortreffliche Solennitäten und schönsten Ordnung in Gegenwart so viel Ungarisch und anderer Magnaten des neuen Königs in Ungarn Erdnung jüngst verstrichenen Dienstag in Preßburg abgelauffen / bey welcher neben andern Freuden, Zeichen viel Geld und Silberne Münzen / neu geprägte Schau, und Gedächtniß, Groschen unter das Volck reichlich ausgeworffen worden; hernach ist man zur Tafel gegangen / deren nebst der Kaysrl. 24 gewesen / und jede mit 60 lauter Hn. Stands, Versöhnen pro Dignitate besetzt / und alle magnificer tractirt worden. Die 3 Kreuz, Streiche auffm König:  
oder

oder Dshen, Berg hat der König mit solcher Beständigkeit mit  
blossem Säbel und Ungarisch angethaner Kleidung verricht, daß  
sich Männiglich verwundert, und samentlich darob grosse Freude  
bezeugt.

Aus der Favorita zu Wien/ vom 12 Dec.

Die Ubergabe Erla / wie Obrister Lieutenant/ Graff von Do-  
ria/ mit selben Commendanten capitulirt, und durch den Haupt-  
mann Lambach und einem Türckischen Aga Ihro Käyserliche  
Majest. ad ratificandum notificirt, ist auch solchergestalt rati-  
ficire worden / und der Hauptmann sambt dem Aga zuruck gereist/  
bey deren Ankunfft die Evacuation geschehen wird. Die Accords-  
Puncten bestehen kurglich in diese :

1. Daß der Bassa mit all den Seinigen/ Weib- und Manns- Ge-  
schlecht/ Jung und alt abziehen möge.
2. Daß ihm 300 Wagen sollen erfolgt.
3. Ihm eine Christliche Convoy bis Temeswar soll gegeben  
werden.
4. All in der Bestung gefangene Christen auff freyen Fuß sollen  
gestellt werden.
5. Daß ein jeder Türcke so viel ertragen könne / mit sich führen  
oder nennen möge.
6. Die Bestung ohn einig angelegte Minen oder Brunst in die  
Käyserliche Devotion überlassen werden.

Leopoldstadt/ vom 12 Dec.

Die Königliche Erödnung ist zu Pressburg am 9 dieses glücklichen  
von statten gangen/ und haben Ihro Majest. der nene König in der  
Franciscaner Kirche etliche 60 Cavallier zu Rittern geschlagen /  
und nachmahls sich auff den Königs. Berg versüget / und allda den  
gewöhnlichen dreysfachen Ehren. Hieb verrichtet. Man saget/ daß  
innerhalb 8 Tagen/ wo nicht eher/ Ihro Königl. Majest. mit dem  
neu geordenen Könige und sämtliche Hoffstatten sich wiederumb  
in der Käyserl. Burg zu Wien einfinden werde. Erla hat sich  
an mehr durch Accord an die Unsrigen ergeben.

Warschau/ vom 8 Dec.

Aus der Ukraine bekommen wir sehr gute Zeitung / wie nemli-  
chen die Tartarn/ so Proviant in Egmieniec bringen wolten/ an ih-  
ren Vorhaben durch des Cosackischen Generals Rohila ausge-  
sandte starke Partbeyen verhindert / auch eine von denselben zu

re-

recognosciren ausgesandte andere Parthey in die 200 stark/rut-  
nirtet/ daß auch eine andere von des Hn. Castellans von Cracau aus-  
gewesene Leuthe eine starke Convoy / so aus Camintz mit vielen  
Gefangenen und anderer Leuthe nach Crum zugewolt/ recontri-  
ret, dieselbe geschlagen/200 gefangen bekommen/ und die armen ge-  
raubten Menschen von der bevorstehenden Barbarschen Slave-  
rey erlöset haben / sonst ist es in der Ukraine Gott Lob noch still/  
und nichts feindliches daselbst zu vernehmen/ welches auch gros-  
sen Theil dahero rühret/daß die Zaporowier antzo mehrern Ernst  
gegen die Türcken und Tartarn beweisen/denn vorhin/wiewohl an  
Türkischer Seiten alles sehr klein laut ist / und werden diese bey  
nicht erfolgenden Frieden dem Tartarischen Cham die Krieges>Last  
mit Pohlen ganz allein auff den Hals lassen/da wir den nächst Gött-  
licher Hülffe mit demselben weniger zu thun zu haben verhoffen /  
wann sie allein kommen werden/zumahlen/da wir auff solchen Fall  
uns der Zaporowier Hülffe und Beystandes versichern kömē/solte  
es gleich wieder der Moscowiter Willen geschehen/zu welchen wir  
uns ohne dem nicht viel gutes versehen können/welches ihre blühe-  
rige Bezeugung gegen uns gnugsam ausgewiesen hat / die Kö-  
nigliche Herrschafft werden sich ehestes von Zolkiew begeben / und  
das heilige Christ: Felt in Crerinonta halten; Se. Eminenz der  
Hr. Cardinal Nuntius werden ungeachtet der ergangenen Avoca-  
torien ihre Zurückreise nach Rom allererst auff's Vor: Jahr antret-  
ten / dessen Successor aber wird nichts desto weniger die Affairs  
auff bevorstehenden Reichs: Tag wahrnehmen.

Brüssel / vom 14 Dec.

Die Parisische Kutsche/ so von dannen anhero gewolt/ ist wegen  
Ergießung der Flüsse / und über einer Brücken / die unter Wasser  
lag/gefahren wollē/aber dieselbe verschlet/ in dem Fluß gefallen/und  
sind alle darauff sich befunden:Leute errossen.

Haag/vom 13 Decembre

Diesen Mittag haben die Deputirte von Lüttich/ als extraordi-  
nar Envoyees des Churfürsten von Cölln und Prinzen von Lüttich/  
Audienz bey den Hn. General:Staten gehabt. Sie wurden mit  
der andern Stats:Caroße durch Ihr. Hoch: Mdg. Hn. Deputirte  
die Hrn. von Engelenburg und Berckendam außgeholet / denen  
noch einigte Kutschen der Deputirten/ und noch 2 anderen extraor-  
dinar Envoyees zugehörig folgten. Als sie in die Versammlung  
kom.

Kommen / hat man wohlgedachtes Hn. Ambassadeur in 2 Arm-  
Stühle gesetzt / über dem Hn. Präsidenten / dem Hn. Gallarius / da  
sie den ihre Propositionen / welche / als sie nach einer halben  
Viertel-Stunde geendiget / hat der Hr. Präsident darauff geant-  
wortet / in sothanen Terminis / als dienlich erachtet worden. Wor-  
auff gemeldte extraordinar. Envoyes von denen gemeldten Depu-  
tirten wieder nach Hause begleitet worden. Gestern Vormittag  
ward eine halbe Viertel-Stunde gehends in dem Busch an der Sei-  
ten / und etwas vorbey des Kuhkamps ein Französlich geflüchteter  
Capitain / so mit einem andern duellirte / todt gestochen. Es wird  
nach dem Thäter / und die / so darbey gewesen / sehr stark gesorschet.  
Der todte Leichnam ist darauff anhero gebracht und geöffnet wor-  
den / und der Kriegs Racht deßhalbden beyssamen gewesen. Man  
hat die neugegossene u Feuer-Wörfel diesen Tag auß das Schlag-  
Feld gebracht chesies Tages mit Bomben in Segeantwart einiger  
Hn. Committirten des Estats Racht zu probiren.

Amsterdam / vom 20 Decembr.

Heute ist hier an eine Anzahl Maleficanen eine schwere Justice  
verübet / indehm 4 Diebe gehangen / 1 unter den Galgen gestan-  
den / und 7 Kerlen nebst 4 Weibs / Persohnen gegesselt worden.  
Das böse Wetter / hat in der See grossen Schaden gethan / wovon  
die Briese voll sind / unter andern hat man von Rotterdam / daß un-  
terschiedliche Schiffe auf solcher Küste gezwungen worden ein  
Theil ihrer Güter über Bord zu werffen / welches unter den Kauff-  
leuten grossen Schaden verursachen wird.

Elbstrohm / vom 13 Decembr.

Gestern ist durch den Nord-Westen Wind das Wasser auß der  
See die Elbe so hoch aufgetrieben worden / daß man in Hamburg  
dadurch sehr incomodiret gewesen / indem es viele niedrige Derter /  
insonderheit die in den Kellern wohnende Leuthe betroffen / und da-  
durch grossen Schaden verursachet. Man besorget auch / daß es  
längst der Elbe hin und wieder einige Deiche eingerissen / und viele  
Länder unter Wasser gesetzt haben dürfte / indem man verfüh-  
ret / daß da die Fluth am höchsten / die Ebbe mehr als ordinair das  
Wasser in kürger Zeit wieder weggenommen. Ebenmäßige Zeit-  
ung hat man auch auß Holland / und auß der See / daß viel Schif-  
fe durch dem eine zeithero gehaltenen grossen Sturm auß der Fran-  
kösischen und Holländischen Küste zerseeitert und zu Grunde  
gangen.